

How to lead and organise a digital school

Malmö - April 2024

A. Angele & K. Unkrüer/ Sekundarschule Warstein

Schweden gilt als Vorreiter auf dem Gebiet der Digitalisierung. Das Konzept zur Digitalisierung wurde durch irische Schulen inspiriert. Dabei gilt der Grundsatz **“Die beste Schule für jeden Schüler”** anzubieten. Hohe digitale Kompetenzen bei Kindern und Studierenden sollen zur Optimierung von Wissensentwicklung und Gerechtigkeit im System beitragen.

Bei der Auswahl von **Medien und Geräten** im Unterricht wird seitens der Schule sorgfältig geprüft, ob deren Einsatz zur Qualitätssteigerung führt und das Lernen und Lehren unterstützt bzw. vereinfacht. Lehrpersonal wird regelmäßig fortgebildet und die Ausbildung von Medienscouts erfolgt in Malmö Schulen bereits im 5. Schuljahr. Dabei spielen Datenschutz und das Identifizieren von Fake News eine wichtige Rolle und der Umgang mit KI wird geschult.



Avatar AV1

Roboter helfen kranken Kindern den Anschluss zu behalten.



Tablets & Laptops

Um für Bildungsgerechtigkeit zu sorgen, erhält jedes Kind der Stadt Malmö ein Tablet und an weiterführenden Schulen ein Chromebook, welches auch zu Hause genutzt werden kann. Unterrichtsinhalte werden von allen Lehrkräften auf eine Lernplattform hochgeladen und sind somit jederzeit verfügbar.

Schon die Kleinsten lernen das Programmieren: Sogenannte **Bee-Bots** können von den Schulen über ein Buchungssystem für den Einsatz im Unterricht ausgeliehen werden und sorgen für einen spielerischen Einstieg in die Welt der Robotik.

Bee-Bot



Handyverbot im Unterricht!

In Frankreich wurde bereits 2018 ein Verbot für Smartphones in Schulen verhängt - in Schweden gilt dies nun für den Unterricht für Schüler bis zur Jahrgangsstufe 9. Die Geräte werden zu Beginn des Schultages eingeschlossen.



Handygarage



Schulbibliothek

Die schwedische Regierung setzt auf Basiskompetenzen und hat veranlasst, dass jede Schule eine Schulbibliothek mit Bibliothekar hat und alle Schüler unabhängig vom Schultyp Zugang haben.

Aufgrund des letzten Ergebnisses der PISA-Studie soll nun in den Grundschulen die Bildschirmzeit drastisch verringert werden und Bücher halten wieder Einzug in den Klassenraum.



Fazit

Der Austausch im europäischen Rahmen machte deutlich, wie ähnlich die Probleme an den Schulen doch sind. Im Bereich Digitalisierung sind Datenschutz, systemkonforme Konzepte und zweckdienlicher Medieneinsatz wichtig. Digitale Lehr- und Lernsettings müssen anwendungsorientiert entwickelt und eingesetzt werden. Der Austausch des Schreibheftes gegen ein digitales Endgerät allein führt nicht automatisch zur Steigerung von Unterrichtsqualität. Kritisches Denken, Kollaboration, Kommunikation und Kreativität sind nach wie vor die Kompetenzen, welche unsere Schüler zukunftsfähig machen.